

Süßwasser – ein wertvolles Gut für Mensch und Umwelt

Der Erhalt und die Wiederherstellung von Süßwasserökosystemen, wie z.B. Seen, Flüssen und Grundwasser, sowie eine Verbesserung der Wasserqualität sind wichtiger als je zuvor, um besser an den Klimawandel angepasst zu sein und somit u. a. eine bessere Versorgung mit Trinkwasser zu erzielen.

5 FAKTEN ZU WASSER

0,3%

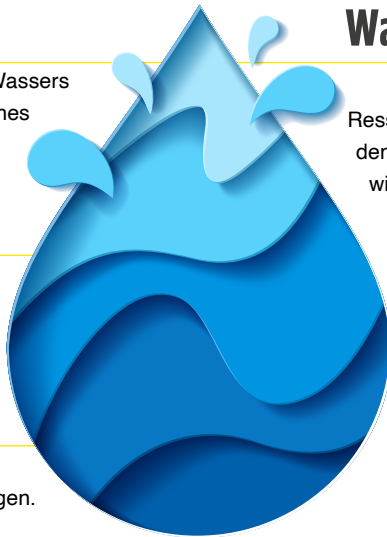
Nur **0,3%** des weltweiten Wassers ist für Menschen zugängliches Süßwasser.

70%

Landwirtschaft: Mit **70%** der größte globale Wassernutzer.

55%

Der globale Wasserbedarf wird bis 2050 um **55%** steigen.



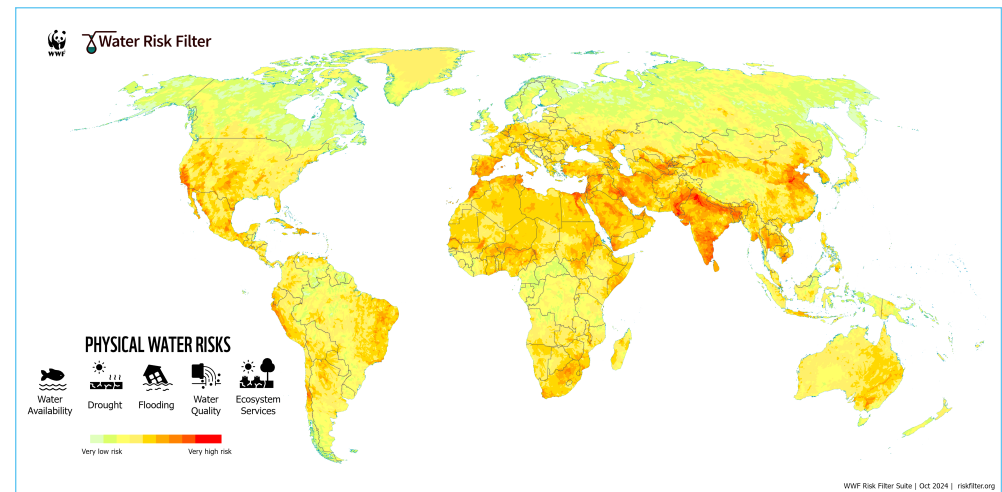
Wasserverknappung

Die Verknappung natürlicher Ressourcen wie Wasser gehört zu den **vier Risiken** mit den schwerwiegendsten wahrgenommenen langfristigen Folgen.

85%

Seit 1970 ist die Biodiversität in Süßwasserlebensräumen um **85%** zurückgegangen.

GLOBALE WASSERRISIKEN



Globale physische Wasserrisikokarte des WWF ([WWF 2024](https://www.wwf.org/de/riskfilter))

WAS SIND BEISPIELE FÜR WASSERRISIKEN?

Physisch:

- Wasserknappheit/ Dürren
- Wasserverschmutzung
- Hochwasser



Regulatorisch:

- Mangelnde Gesetzgebung für Gewässerschutz
- Ungerechte Wasserverteilung



Reputativ:

- Negative Medienberichterstattung
- Vertrauensverlust Verbraucher:innen



WAS IST DER DEUTSCHE WASSERFUSSABDRUCK?

Pro Person werden täglich **130l** direkt (z.B. zum Trinken, Kochen, Waschen) und ca. **7.200l** indirekt über Konsumgüter, vorwiegend Lebensmittel, verbraucht.



WAS BEDEUTET WATER STEWARDSHIP?

Unternehmen setzen sich dafür ein, im eigenen Betrieb und im gesamten Flussgebiet, Wasser verantwortungsvoll und nachhaltiger zu nutzen. Das geschieht durch gemeinsamen Austausch mit anderen Wassernutzern.





Unser Engagement für einen nachhaltigeren Umgang mit Wasser

WASSERRISIKEN IN DER LIEFERKETTE ERKENNEN UND REDUZIEREN

1. Wasserrisiken transparent machen.

EDEKA prüft in den eigenen Lieferketten, in welchen Regionen Wasserrisiken bestehen und wie diese adressiert werden können. Dies geschieht mit dem [EDEKA Water Risk Tool](#).



2. Risiken systematisch reduzieren.

Basierend auf den Wasserrisikoanalysen arbeiten die EDEKA-Lieferanten kontinuierlich daran, ihre Wasserrisiken zu reduzieren. Dies erfolgt z.B. durch zusätzliche Zertifizierungen von unabhängigen Stellen, die eine nachhaltigere Wassernutzung fördern.



Der [Alliance for Water Stewardship \(AWS\) Standard](#) ist ein Beispiel für eine solche Zertifizierung. Der AWS Standard

- zertifiziert landwirtschaftliche Betriebe für nachhaltige Wassernutzung.
- ist aktuell der einzige Standard, der das Thema Water Stewardship ganzheitlich betrachtet.

3. Gemeinsam mit dem WWF die AWS fördern.

Gemeinsam mit dem WWF fördert EDEKA die AWS seit 2016 intensiv und unterstützt zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe bei der Umsetzung der ambitionierten Vorgaben zum Wasserschutz.



Zum Beispiel wurde weltweit die erste AWS-Zertifizierung im Bananananbau von EDEKA und dem WWF vorangetrieben.

In Spanien wurde ein EDEKA Orangenlieferant, als erster landwirtschaftlicher Betrieb in Europa, mit der Auszeichnung „AWS Gold Status“ zertifiziert.



4. Water Stewardship Projekte umsetzen.

EDEKA und WWF setzen gemeinsam Water Stewardship Projekte in Wasser-risikogebieten um:



Kolumbien:

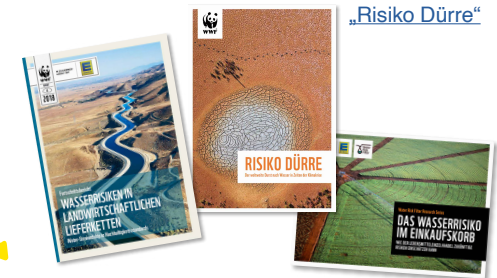
Förderung eines kollektiven Handelns zwischen Bananen-, Kaffee- und Palmölproduzenten, der Zivilgesellschaft und Behörden.

Spanien:

Seit 2016 wird an einem nachhaltigeren Anbau von Orangen, Clementinen und Mandarinen gearbeitet. Ein Schwerpunkt: Der verantwortungsvollere Umgang mit Wasser.



GEMEINSAME VERÖFFENTLICHUNG VON STUDIEN (WWF & EDEKA)



„Wasserrisiko in landwirtschaftlichen Lieferketten“

„Risiko Dürre“

„Das Wasserrisiko im Einkaufskorb“

ÖFFENTLICHES ENGAGEMENT

FÜR DEN SCHUTZ VON SÜßWASSER-ÖKOSYSTEMEN

EDEKA unterzeichnete die [WWF Initiative](#) und setzte sich somit öffentlich für das Überleben des spanischen Weltnaturerbes Doñana ein.

BEWUSSTSEINSBILDUNG



Videos:

[Für Lieferanten](#)

[Für die sonstige Öffentlichkeit](#)



[Online Lernkurs](#)